



## **Empfehlungen zur Besetzung von Professuren für Biologiedidaktik**

### **Fachsektion Didaktik der Biologie (FDdB) im Verband Biologie, Biowissenschaften & Biomedizin in Deutschland (VBIO e.V.)**

Die Fachsektion Didaktik der Biologie (FDdB) unterstützt das Positionspapier „Kriterien und Standards für Verfahren zur Besetzung fachdidaktischer Professuren“ (<https://www.fachdidaktik.org/wp-content/uploads/2022/03/GFD-Positionspapier-zur-Besetzung-fachdidaktischer-Professuren.pdf>) der Gesellschaft für Fachdidaktik e.V. (GFD) vom 04.03.2022 und konkretisiert diese um Empfehlungen aus der Perspektive der Biologiedidaktik als etablierter empirischer Wissenschaft mit dem Ziel, zu erfolgreichen Berufungen im Sinne der fachdidaktischen Profilierung beizutragen. Die FDdB hält es für notwendig, dass Biologiedidaktiker\*innen im gesamten Berufungsverfahren einbezogen werden, vom Verfassen des Ausschreibungstextes, über die Arbeit der Berufungskommission, die Auswahl von Gutachter\*innen bis hin zur Erstellung der Berufungsliste. Es ist empfehlenswert, zusätzlich Vertreter\*innen von Lehrkräftebildungs-Zentren, Schools of Education oder vergleichbaren Institutionen sowie weitere (MINT-)Fachdidaktiker\*innen und Bildungs-/Erziehungswissenschaftler\*innen einzubeziehen.

*Im Ausschreibungstext sind folgende Anforderungen zu berücksichtigen:*

- Die Bewerber\*innen sind vornehmlich in der biologiedidaktischen Forschung und Lehre ausgewiesen. Gegebenenfalls werden fachwissenschaftliche Arbeitsfelder in Forschung und Lehre an Pädagogischen Hochschulen ergänzend aufgeführt.
- Habilitationsäquivalente Leistungen werden für W2-/W3-Professuren durch empirische biologiedidaktische Forschung nach der Promotion sowie durch einschlägige nationale und internationale Publikationen, insbesondere mit Peer-Review-Verfahren nachgewiesen.
- Pädagogische Eignung beinhaltet u.a. positiv evaluierte universitäre Lehre im Fach Biologiedidaktik, Betreuung von Qualifikationsarbeiten und Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Reflexion von biologiebezogener Bildungspraxis. Letztere werden durch schulische Praxiserfahrungen oder auch Praxiserfahrungen im außerschulischen Bereich gezeigt.
- Erfahrungen in der Akquise von Drittmitteln umfassen neben Projekten der biologiedidaktischen Grundlagenforschung auch Projekte für Anwendungs-, Entwicklungs- und Transferforschung.

*Für die Zusammensetzung der Berufungskommission sind folgende Punkte zu beachten:*

- Neben Expertise aus den Fachwissenschaften werden zwei (ggf. externe) Kolleg\*innen der Biologiedidaktik als Mitglieder der Berufungskommission einbezogen.



- Zusätzlich ist ein\*e Kolleg\*in einer anderen Fachdidaktik (vorzugsweise aus dem MINT-Bereich) und/oder der Bildungs-/Erziehungswissenschaften Teil der Berufungskommission.
- Von Anfang an wird auf umfangreiche fachdidaktische Expertise geachtet, um zeitliche Verzögerungen aufgrund von Nachbesetzungen wegen möglicher Befangenheiten zu vermeiden.

*Im Rahmen der Vorstellung der Bewerber\*innen sind folgende Punkte zu berücksichtigen:*

- Ein Vortrag zur eigenen empirischen biologiedidaktischen Forschung.
- Eine Lehrprobe mit interaktiven Anteilen, welche mit Studierenden durchgeführt wird.
- Gespräche mit der Berufungskommission und mit Studierenden aus Lehramtsstudiengängen mit dem Fach Biologie.

*Für die Auswahl der Gutachtenden sind folgende Punkte zu beachten:*

- Die Gutachtenden sind Biologiedidaktiker\*innen.
- Der Vorstand der Fachsektion Didaktik der Biologie gibt Empfehlungen für geeignete Gutachter\*innen: <https://www.vbio.de/fddb-fachdidaktik/vorstand>

Der Vorstand der Fachsektion Didaktik der Biologie (FDdB) im VBIO  
(Stand: 21.12.23)